

Büchner, Luise: Es kam der Frühling mit Herrschermacht (1849)

- 1 Es kam der Frühling mit Herrschermacht,
- 2 Da wollt' ich ein Lied ihm singen;
- 3 Er strahlte so hold in lieblichster Pracht –
- 4 Wie sollt' es da nicht gelingen?

- 5 Ich sah mir die Blütenbäume an,
- 6 Dran alle Knospen gesprungen,
- 7 Sie waren gleich Bräuten angethan,
- 8 Von Schleier und Myrth' umschlungen.

- 9 Es nickten Blumen an jedem Steg,
- 10 Als ob sie selber sich streuten
- 11 Den schlanken Bräuten auf ihren Weg,
- 12 Beim Maienglockenläuten.

- 13 Die grünen Blätter im Buchenhain,
- 14 Umhaucht von weißem Gefieder,
- 15 Sie flüstern in alle Welt hinein
- 16 Die süßesten, wonnigsten Lieder.

- 17 Es lauschet den Tönen die Lerch' im Feld,
- 18 Es lauschen die Nachtigallen,
- 19 Aus Blütensträuchern, vom Himmelszelt
- 20 Klingt wieder das fröhliche Schallen.

- 21 O, Frühling! Frühling! so hold und licht!
- 22 Fast will mir das Herz zerspringen!
- 23 Du – selbst der Schöpfung höchstes Gedicht,
- 24 Wer könnte dich würdig besingen?